

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	7
Abkürzungsverzeichnis	13

ERSTER TEIL:

DAS FORSCHUNGSPROJEKT. EINE KULTURWISSENSCHAFTLICHE ANALYSE HISTORIOGRAPHISCHER TEXTE

1 Einleitung.....	19
1.1 Forschungsstand	31
1.2 Forschungsinteresse.....	35
1.3 Quellenlage	39
2 Methodologische Grundlagen	43
2.1 Historiographische Texte unter narratologischer Perspektive.....	46
2.1.1 Narrativität, Wahrheitsanspruch und Fiktionalität von Geschichtsschreibung	49
2.1.2 Multiperspektivität und Selbstreflexivität.....	62
2.1.3 Metaphern.....	67
2.1.4 Impliziter Leser und Erzählsubjekt.....	71
2.1.5 Die Erzählweise der ‚enquête‘ und der ‚texte-recherche‘ (Jablonka)	79
2.2 Historiographische Texte unter geschichtsdidaktischer Perspektive....	85
2.2.1 Geschichtsdidaktische Schulbuchforschung	91
2.2.2 Funktional-linguistische Schulbuchanalyse	95
2.2.3 Kategoriale Schulbuchanalyse	99
2.3 Das Untersuchungsinstrument	108

ZWEITER TEIL:

DAS HISTORISCH-DIDAKTISCHE POTENZIAL DER TEXTE LUCIEN FEBVRES

3 *Michelet – créateur de l'histoire de France.*

Vorlesung am Collège de France (1943/44)	119
3.1 Rekonstruktion von Vergangenheit als kooperatives Projekt	122
3.1.1 Der lehrende Historiker und das Erzählsubjekt.....	122
3.1.2 Angebote kooperativer Textarbeit.....	127
3.2 Textuelle Konstituierung des historischen Gegenstands	134
3.2.1 Das Werk Michelets als Prisma der Geschichte Frankreichs....	134
3.2.2 Sinnstiftende Strukturen und textuelle Kohärenz.....	137
3.2.3 Historische Narrationen mittels sprachlicher Bilder	150
3.3 Indikatoren für die Entwicklung historischer Kompetenzen.....	157
3.3.1 Fragen als Ausgangspunkt von Geschichtsschreibung.....	157
3.3.2 Die Konstruktivität von Geschichte verstehen: Begriffe, ‚Fakten‘, Quellen.....	159
3.3.3 Orientierung unter den Bedingungen der <i>Occupation</i>	166
3.4 Fazit: Kooperative Rekonstruktion der Vergangenheit. Ein alternatives Sinnstiftungsangebot unter den Bedingungen der <i>Occupation</i>	174

4 *Le Problème de l'incroyance au XVI^e siècle:*

<i>la religion de Rabelais. Monographie</i> (1942)	181
4.1 Rekonstruktion von Vergangenheit als kooperatives Projekt	183
4.1.1 Der kommunizierende Historiker: Das Erzählsubjekt.....	183
4.1.2 Der Leser als Mitarbeiter im Forschungsprozess	186
4.2 Textuelle Konstituierung des historischen Gegenstands	191
4.2.1 Historiographische Annäherungen an die Denkstrukturen des 16. Jahrhunderts.....	191
4.2.2 Kohärenz durch sinnstiftende Strukturen	195
4.2.3 Inszenierung sinnstiftender Geschichtsschreibung.....	201
4.3 Indikatoren für die Entwicklung historischer Kompetenzen.....	216
4.3.1 „Comment s'expliquer que ...?“ Zum Stellen historischer Fragen	216

4.3.2	„Et voilà posé le problème de méthode.“ Zur Konstruktivität und Multiperspektivität von Geschichte....	218
4.3.3	„[U]n acte de foi dans les destins du libre esprit.“ Zum Gegenwartsbezug der <i>Rabelais</i> -Studie	224
4.4	Fazit: Geschichte als Konstrukt. Erkenntnisprozesse erfahrbar machen.....	226
5	<i>Nous sommes des sang-mêlés</i> . Manuskript für ein Lehrbuch (1950).....	230
5.1	Ein Lehrwerk im UNESCO-Auftrag	230
5.2	Friedenspädagogische Vision und Patriotismus internationaler Prägung	235
5.3	Eine internationale Geschichte Frankreichs.....	244
5.4	Fazit: ein historisch-didaktisches Musterbeispiel?	254

DRITTER TEIL:

LUCIEN FEBVRE UND DAS HISTORISCHE LERNEN

6	„Le grain est semé. Qu’il pousse s’il peut et s’il veut.“ Die historisch-didaktische Theorie Febvres.....	261
6.1	Die Universität als „coopérative intellectuelle“	264
6.1.1	„Une université est faite pour ses étudiants“ – Febvres Initiative zur Studienreform an der <i>Université de Strasbourg</i>	264
6.1.2	„Vivre l’histoire“ – Der Historiker als <i>citoyen</i>	271
6.2	„Faire œuvre constructive.“ Die Rolle von Lehrenden und Lernern	276
6.3	Zur Aneignung von Geschichte. Febvres Sicht auf Prozesse historischen Lernens	292
6.3.1	Allgemeinpädagogische Rahmenbedingungen	292
6.3.2	Bedingungsfaktoren historischen Lernens	300
6.3.3	„Ce n’est pas un livre qui instruit. C’est un livre qui grandit.“ Zum Buch als Medium historischen Lernens.....	310

6.4	„L’histoire, c’est la paix?“ – Febvre und die Friedenspädagogik.....	321
6.5	Fazit: Die historisch-didaktische Theorie Febvres	331
7	Exkurs: Historisches Lernen im Frankreich der Dritten Republik	333
7.1	Strukturen von Geschichtsunterricht und -lehrerbildung	333
7.2	Geschichtsschreibung und -unterricht mit nationalpädagogischem Anspruch	337
7.3	Zur Praxis des Geschichtsunterrichts: Schüleraktivität, Quellenarbeit und ‚cours magistral dialogué‘	341
8	Fazit: Sprachliche Spielräume historischen Denkens. Geschichtsschreibung als emanzipatorisches Projekt	351
8.1	Historiographische Texte als Ort kooperativer Wissensproduktion	351
8.2	Eine historisch-didaktische ‚Leerstelle‘	356
8.3	Historische Narrationen als soziale Praxis	358
8.4	Ausblick.....	369
	Quellen- und Literaturverzeichnis	373

Anhang

Der Anhang steht auf der Verlagshomepage zum Download bereit:
https://frank-timme.de/fileadmin/docs/Raum_Anhang.pdf

